

### **Anlage 3) Link zu einem Video mit Michael Vogt sowie Laetril Bezugs-Quelle**

Bittere Aprikosenkerne (Amygdalin, Laetril, Vitamin B17) gegen Krebs - Peter Kern im Alpenparlament

<https://www.youtube.com/watch?v=YgiuEc6b3DI>

Laetril kann bezogen werden mittels Privatrezept u. a. bei der Flora-Apotheke in Hannover

<http://www.flora-pharm.de/>

#### **Bittere Aprikosenkerne (Vitamin B 17) contra Krebs. Der Heilpraktiker Peter Kern und der Philosoph Norbert Knobloch im Gespräch mit Michael Vogt.**

Die Krebszelle ist Teil des Lebenszyklus, und sie ist die primitivste Zelle im Lebenszyklus. Krebs ist ein stimulierter, unkontrollierter, überschießender Heilungsprozeß, ein außer Kontrolle geratener Zell-Reparatur-Mechanismus als Antwort auf Gewebeeralterung oder Gewebeschädigung durch übermäßige Reize (Streß, Strahlen, Chemikalien, Viren u. a.) unter Umgehung, Unterdrückung oder Versagen der körpereigenen Abwehrmechanismen.

Ein Tumor ist daher lediglich ein Symptom der eben beschriebenen systemischen Erkrankung. Stark vereinfacht läßt sich also sagen, daß diese Trophoblastentese Krebs als ein im Grunde einheitliches Geschehen betrachtet. Dieses Geschehen wird durch Reize in Gang gesetzt, die verschiedenster Natur sein können. Diese Reize setzen nun eine Reparaturfunktion in Gang, bei der sich im Körper vorhandene, noch relativ undifferenzierte Zellen sich zu teilen beginnen. Bei einem Mangel an Bauchspeicheldrüsenzymen, die dieses Zellwachstum kontrollieren, kann die Reparaturfunktion nicht gestoppt werden und die Zellteilung geht ungehindert weiter und Krebs entsteht.

Es gab also deutlich mehr krebsfreie Völker, neben den Hunzakut unter anderem auch die Inuit (Eskimos) und andere Völker im Karakorum. Diese Völker blieben so lange weitestgehend krebsfrei, solange sie ihre angestammten Ernährungsgewohnheiten beibehielten. Sobald sie sich an die westlichen Ernährungsgewohnheiten anpaßten, gab es auch innerhalb relativ kurzer Zeit Krebserkrankungen. Der Schluß aus diesen Tatsachen ist, daß es offensichtlich ein Faktor in der Ernährung sein muß, der diese Völker krebsfrei gehalten hat und der in der westlichen Kost entweder gar nicht oder in zu geringer Menge vorhanden ist. Im Lauf der Untersuchungen fanden die Forscher heraus, daß in allen Kostformen der krebsfreien Völker ein hoher Anteil an so genannten cyanogenen Glykosiden enthalten ist. Cyanogene Glykoside sind Zuckermoleküle mit einem CN-Baustein. Das bekannteste unter diese Molekülen ist das unter dem Namen Vitamin B17 bekannt gewordene Amygdalin, auch Laetrile genannt. In vielen bitter schmeckenden Samenkernen ist dieser Stoff enthalten, die höchste Konzentration findet sich in bitteren Aprikosenkernen.